



Städtisches Comenius-Gymnasium Düsseldorf

Hansaallee 90

40547 Düsseldorf

Tel: 0211-8923712

Fax: 0211-8929181

gy.hansaallee@schule.duesseldorf.de

www.comenius-gymnasium.de

Einführung

Das Comenius-Gymnasium ist seit mehr als einem Jahrhundert im linksrheinischen Düsseldorf verwurzelt. Als vierzütiges Gymnasium mit fast tausend Schüler*innen arbeiten wir auch nach mehr als 100 Jahren pädagogisch weiterhin ganz im Sinne der Leitidee unseres Namensgebers Johann Amos Comenius: „Omnes omnia omnino - allen alles allseitig“.

Als Ganztags-Gymnasium bieten wir über den Unterricht hinaus einen schulischen Lebensraum, der sich individuell an die jeweiligen Bedürfnisse anpassen lässt.

Ein offener, freundlicher und vertrauensvoller Umgang aller miteinander ist eine wesentliche Grundlage unserer gemeinsamen Arbeit und unseres Schullebens. Wir begegnen uns in gegenseitiger Achtung und mit Respekt: Wichtig für uns ist, dass alle gerne hierher kommen, um zu lernen, zu lehren, mitzuhelfen und mitzugestalten.

Der Gedankenaustausch zwischen allen Mitgliedern der Schulgemeinde sowie ein kontinuierlicher Entwicklungsprozess haben das Comenius-Gymnasium so gestaltet, wie wir es heute erleben. Wir verstehen uns als eine Schule, die auf neue Herausforderungen innovativ reagiert. Wir begegnen der Welt und den Menschen mit kultureller Aufgeschlossenheit und intellektueller Neugier. Wir sehen die pädagogischen Chancen des schulischen Ganztagsbetriebs und arbeiten aktiv an einer optimalen Entwicklung der Schule. Wir arbeiten mit externen Einrichtungen aus Politik, Wirtschaft und Kultur zusammen und fördern die Begegnung mit Menschen aus anderen Ländern durch internationale Projekte und Austausche.

Das vorliegende Schulprogramm hat nicht die Funktion, die Schule im Ganzen abzubilden und alle am Schulleben Beteiligten vorzustellen, sondern diejenigen Aspekte herauszustellen, die unser Comenius von anderen Schulen unterscheiden und uns zu einem vielfach ausgezeichneten Gymnasium machen.

Bestandteile des Schulprogramms sind die Schuldarstellung (S. 3-11) und die Darstellung der Schulentwicklung (S. 12-15). Umfangreichere bzw. weitergehende Informationen zu einzelnen Themenfeldern finden Sie auf der Homepage unserer Schule.

I. Schuldarstellung

1. Tradition verpflichtet	3
2. Unsere pädagogische Leitidee: „omnes omnia omnino“	4
3. Unsere Schwerpunkte	5
4. Unsere Forder- und Förderangebote	9
5. Nachhaltige Schule	10
6. Organigramm	11

II. Schulentwicklung

1. Gegenwärtige und anstehende Schulentwicklungsvorhaben	12
2. Gegenwärtige und zukünftige Evaluationsmaßnahmen	14
3. Fortbildungsplanung	15

I. Schuldarstellung

1. Tradition verpflichtet

Das Comenius-Gymnasium wurde im Jahr 1908 als „Höhere Knabenschule in Oberkassel“ gegründet. Seit 1951 trägt es offiziell seinen heutigen Namen. Johann Amos Comenius (1592-1670) war ein tschechischer Prediger, Wissenschaftler und bedeutender Pädagoge, nach dessen Überzeugung die Erziehung „allen alles allseitig“ („omnes omnia omnino“) vermitteln müsse – ein Motto, dem wir uns auch heute noch verpflichtet fühlen.

Die Schule erlebte zunächst als humanistisches Gymnasium, dem ein Realschulzweig mit naturwissenschaftlichem und neusprachlichem Schwerpunkt angegliedert war, einen raschen Aufschwung. Obwohl sich mit der Errichtung der NS-Diktatur im Frühjahr 1933 die „Gleichschaltung“ vollzog, scheint das Comenius-Gymnasium keine nationalsozialistische Muster- schule gewesen zu sein. Das konservativ-bürgerliche Umfeld und die Kirchengemeinden Oberkassels behielten ihr prägendes Gewicht.

Bis 1958 fand auch das Cecilien-Gymnasium in den Räumen am Comeniusplatz Unterkunft, da das eigene Gebäude durch den Krieg völlig zerstört worden war.

In den 1960er Jahren – das Comenius-Gymnasium war restauriert als humanistisches Gymnasium mit alt- und neusprachlichem Zweig – solidarisierten sich große Teile der Schülerschaft mit der 1968er-Bewegung und verlangten demokratische Reformen in Schule und Gesellschaft. Die mitunter chaotischen Schulverhältnisse am Comenius-Gymnasium erlangten in jener Zeit überregionale Aufmerksamkeit.

Die unruhigen Zeiten sind längst überwunden, die Ideen der 1968er Bewegung legten jedoch den Grundstein für den geistigen Wandel der Schule hin zu einer modernen Bildungsanstalt. Der 1972 erfolgte Umzug vom Comeniusplatz in das neue Schulgebäude an der Hansaallee steht gewissermaßen symbolisch für diesen Wandel.

Eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe, der sich die Schule programmatisch stellte, war in den 1990er Jahren die Integration von Kindern mit Migrationshintergrund. Insbesondere Kinder mit russischer Muttersprache wurden in größeren Zahlen am Comenius-Gymnasium aufgenommen und erhielten zusätzliche sprachliche Förderung.

Ebenfalls richtete das Comenius-Gymnasium als eines der ersten Düsseldorfer Gymnasien bereits Anfang der 1990er Jahre eine Mittags- und Nachmittagsbetreuung als Angebot für Kinder der Klassen 5 und 6 ein. Auch damit reagierte die Schule auf den gesellschaftlichen Wandel. Auch hielten schon in den 1990er Jahren die neuen Medien Einzug in die Klassenzimmer der Schule und wurde die Verpflichtung zum ökologischen Denken und Handeln in das Schulprogramm aufgenommen.

Seit dem Schuljahr 2010/2011 ist das Comenius-Gymnasium im gebundenen Ganztagsbetrieb und gehört damit zu den Vorreitern unter den Düsseldorfer Gymnasien. Im Rahmen des Modellvorhabens „Ganz In“ ist das Comenius-Gymnasium gut vernetzt mit anderen Ganztags- gymnasien und erhält qualifizierte wissenschaftliche Unterstützung durch die Ruhrgebietsuni- versitäten. Vergangene, gegenwärtige und zukünftige Entwicklungsprozesse orientierten und orientieren sich an diesem demokratischen und kritischen Geist – Tradition verpflichtet.

2. Unsere pädagogische Leitidee: „omnes omnia omnino“

Unser Namensgeber Johann Amos Comenius kann mit Recht als ein „moderner“ Pädagoge verstanden werden, dessen Grundannahmen und Ziele durchaus auch heute Gültigkeit haben. Er erkannte als einer der ersten die Wichtigkeit des Kindesalters. Er sah die Notwendigkeit der „Nutzung des frühen Lernens“ und forderte Möglichkeiten, den Kindern die Welt mit allen Sinnen erfahrbar zu machen. Er verlangte Anschaulichkeit der Lerninhalte und der Lernmaterialien und legte mit seinem „Orbis pictus“, in dem anhand von Bildern Wörter und Begriffe erlernt werden, die Grundlage „multimedialen“ Unterrichtens.

Ebenso proklamierte er „lebenslanges Lernen“ als Aufgabe eines jeden Einzelnen. Die von ihm geforderte „Pansophia“ (Allgemeinbildung) ist nur in ständiger Ergänzung und Erneuerung des Wissens möglich.

Comenius setzte sich für die unbegrenzte Ausbildung aller Kinder unabhängig von ihrer Standeszugehörigkeit ein. Dass alle Kinder und Jugendliche, gerade auch die aus benachteiligten und bildungsfernen Bevölkerungsgruppen, einen Anspruch auf Wissen und Bildung, auf Entfaltung ihrer Persönlichkeit haben, ist folglich auch eine besondere Verpflichtung in unserer pädagogischen Arbeit. Das Gleiche gilt für den Grundsatz, dass Ausbildung und Erziehung auf aktive Mitarbeit in der Gesellschaft abzielen sollen.

Comenius hat sein Leitziel „omnes omnia omnino“ selbst recht eindrucksvoll erklärt:

*„Eine vollkommen ihrem Zweck entsprechende Schule nenne ich die, welche in Wahrheit eine Menschen-Werkstatt ist, in der **ALLE ALLES ALLSEITIG** – omnes omnia omnino – lernen sollen. Dies ist nicht so zu verstehen, als ob wir von allen die Kenntnis aller Wissenschaften und Künste verlangten. Dass aber alle Lernenden, die ja in die Welt nicht bloß als Zuschauer, sondern als künftige Mitspieler entsandt werden, Grundlage, Ordnung und Ziel alles Wesentlichen, was da ist und geschieht, erkennen – dafür muss man allseits sorgen.“*

(Comenius: Didactica magna, 1657)

Dieses Leitmotto verstehen wir heute immer noch als Maßstab für die Zielsetzung und Praxis unseres schulischen Handelns. Nicht die Wissensvermittlung allein steht im Zentrum der schulischen Bemühungen, sondern eine umfassende Menschenbildung, die den Einzelnen befähigt, aktiv und sinnstiftend in der Gesellschaft mitzuarbeiten. Dazu muss die Schule ihren Schüler*innen ein solides Fundament von Wissen vermitteln, das sie sich mit allen Sinnen aneignen sollen.

Auch auf die Wichtigkeit vielfältiger Unterrichtsmethoden hat unser Namenspatron im obigen Zitat bereits hingewiesen. Methodenlernen und Methodenkompetenz sind aus dem Schulalltag unseres Gymnasiums nicht mehr wegzudenken.

Wir erziehen unsere Schüler*innen zu Selbstständigkeit – auch beim Erlernen systematischen und effektiven Arbeitens – und zu Verantwortung und Engagement für sich selbst und für Andere. Wir streben eine ganzheitliche Bildung an, die sowohl Allgemeinwissen fordert und fördert als auch fachliche und persönliche Schwerpunktsetzungen im Rahmen des schulischen Angebots zulässt.

3. Unsere Schwerpunkte

3.1 Spanisch:

- Mit den **S-Klassen** unterbreiten wir ein Angebot für besonders leistungsstarke Kinder. Die Welt- und Wirtschaftssprache Spanisch wird parallel zu Englisch ab Klasse 5 unterrichtet, ohne eine Kürzung in anderen Fächern vorzunehmen. Bezogen auf die gesamte Sekundarstufe I werden Englisch und Spanisch mit gleicher Stundenzahl unterrichtet.
- Es wird jährlich ein **Leistungskurs Spanisch** eingerichtet
- Es gibt den **Schüleraustausch mit Zaragoza**.
- Das Comenius-Gymnasium ist Prüfungsschule des Landes NRW für das weltweit anerkannte **Sprachdiplom DELE** des *Instituto Cervantes*: Unsere Schüler*innen können nun deutlich kostengünstiger die Prüfung für das DELE-Diplom, das das *Instituto Cervantes* im Namen des spanischen Ministeriums für Erziehung und Wissenschaft vergibt, direkt an unserer Schule ablegen. Die DELE-Diplome sind offizielle, unbefristet gültige Zertifikate zum Nachweis spanischer Sprachkenntnisse und oft Eingangsvoraussetzung für ein Studium oder einen Praktikumsplatz in Spanien oder Lateinamerika. Die DELE-Diplome können am Comenius-Gymnasium in den Niveaustufen B1, B2 und C1 abgelegt werden. In ganz NRW sind wir derzeit die einzige Schule, die das C1-Niveau zu Schülerkonditionen abprüft. Analog dazu werden entsprechende Sprachdiplome auch in Französisch (DELF) angeboten.

3.2 Berufs- und Wirtschaftsorientierung:

- Bereits ab dem Differenzierungsbereich II in der Klasse 9 (G9) können die Schüler*innen im Bereich der Wirtschaftsorientierung einen individuellen Schwerpunkt setzen und diesen über Leistungskurse, Projektkurse und zusätzliche außerunterrichtliche Angebote bis zum Abitur weiterführen und vertiefen.
- Ziel der beruflichen Orientierung am Comenius-Gymnasium ist der Aufbau einer Berufswahlkompetenz, die es den Jugendlichen ermöglicht, eigene und konkrete Vorstellungen von ihren persönlichen Neigungen und Fähigkeiten hinsichtlich verschiedener Studien- und Berufsfelder und der sich daraus ergebenden beruflichen Perspektiven zu entwickeln. Berufsfindung ist somit eingebettet in einen individuellen, mehrjährigen Entwicklungsprozess unter zunehmender Regieführung der Schüler*innen.
- Wir beginnen früh mit einem gestuften Verfahren unterschiedlicher berufsorientierender Maßnahmen, die von den Schüler*innen in einem Berufswahlpass gebündelt werden. Auf diese Weise setzen wir die Standardelemente des Landesprogramms „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAoA) um und ergänzen diese mit weiteren zusätzlichen Angeboten.
- Die Grundsätze der beruflichen Orientierung sowie die konkreten Angebote sind in den jeweiligen schulinternen Curricula für die Sekundarstufen I und II festgehalten und werden nachfolgend in übersichtlicher Form benannt. Diese Einteilung basiert im Jahrgang 9 noch auf den Bedingungen von G8. Die Anpassung an G9 erfolgt, sobald die diesbezüglichen Vorgaben des Projektes bzw. der Initiative KAoA vorliegen.

Jhgst. 5-7:	• AGs, Wettbewerbe, Unterrichtliche Sequenzen zu Ausbildung und Berufen
Jhgst. 8:	• Potenzialanalyse (in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsschule WIPA Düsseldorf) • Düsseldorfer Tage der Berufsorientierung • Erkundung des Arbeitsplatzes der Eltern bzw. von Bekannten/Verwandten • Girls/Boys Day • Beratungsangebote für Schüler und Eltern durch Schulberater der Bundesagentur für Arbeit
Jhgst. 9:	• zweiwöchiges Praktikum in einer sozialen Einrichtung • Übergangsgestaltung mit Anschlussvereinbarung • Beratungsgespräche durch Personal der Bundesagentur für Arbeit • Zusatzkurs „Berufsorientiertes Spanisch“ mit der Möglichkeit, ein Zertifikat der IHK zu erwerben
Jhgst. EF	• 2-wöchiges Betriebspraktikum oder Duales Praktikum (im Betrieb und an der Heinrich-Heine-Universität bzw. der Hochschule Düsseldorf) • Informationsveranstaltung der HHU zum Studienangebot • Schülerstudium an der HHU • Workshops zur beruflichen Orientierung • Wöchentliche Präsenzsprechstunde durch den Schulberater der Bundesagentur für Arbeit
Q-Phase	• „Wege nach dem Abitur“: Besuch im Berufsinformationszentrum der Bundesagentur für Arbeit (BIZ) • Wöchentlich angebotene Termine zur individuellen Berufsberatung in Kooperation mit der Bundesagentur für Arbeit • Besuch der und Einführung in die Nutzung der Zentral- und Fachbibliotheken der HHU • Schülerstudium an der HHU • Ringvorlesungen an der HHU • Informations- und Diskussionsveranstaltung „Rotary meets school“ • „DisCom“: Naturwissenschaftlicher Diskussionsabend am Comenius-Gymnasium • Workshops zur beruflichen Orientierung inkl. Einführung in das Selbsterkundungstool der Bundesagentur für Arbeit (SET) • 3-tägige Besinnungsfahrt (Reflexion eigener Berufswünsche) • Projektkurs „business@school“ in Kooperation mit Boston-Consulting und einer Zertifizierungsmöglichkeit • Projektkurs „Licence2Bfit“: Erlernen von Grundlagen im Bereich Sportwissenschaft und Fitnesstraining • Projektkurs „Mathe+“ mit studienvorbereitenden Inhalten in Zusammenarbeit mit der RWTH Aachen • Projektkurs „Business English“ mit IHK-Zertifikat

3.3 Breitensport und Fitnessförderung:

Da für eine gesunde geistige Entwicklung von Kindern und Jugendlichen auch die körperliche Leistungsfähigkeit eine große Rolle spielt, ist die **Förderung von Breitensport und allgemeiner Fitness** in unserem Schulprogramm als weiterer Schwerpunkt verankert. Räumlich sind wir mit einer Dreifachhalle, einer Zweifachhalle und einem eigenen Fitnessstudio hierfür optimal ausgestattet. Vielfältige Sportangebote in der bewegten Pause, in der Mittagszeit, die Ausbildung von Schüler*innen unserer Schule zu Sporthelfern und das stete Augenmerk auf ein schlüssiges Gesundheitskonzept am Comenius-Gymnasiums haben dazu beigetragen, dass unserer Schule mehrfach der Preis „Gute gesunde Schule“ verliehen wurde.

So setzen wir auf ein breit gefächertes Bewegungsangebot:

- Eislaufen und Schwimmen in Klasse 5 und 6
- Einwöchige Skifreizeit in die Alpen in Klasse 7
- Regelmäßige Schulturniere für alle Schüler*innen z.B. im Hockey, Fußball und Volleyball
- Angebote in Trendsportarten wie z.B. Flag Football, Ultimate Frisbee oder Le Parcours
- Einsatz von modernster Videotechnik (z.B. zur gezielten Bewegungsanalyse)
- Standardisierte sportmotorische Fitness-Tests in jeder Klasse/Jahrgangsstufe
- Einsatz moderner Fitness- und Sport-Systeme im Unterricht (z.B. Sling-Trainer, Lichtschranken usw.)
- diverse Arbeitsgemeinschaften: z.B. Tanz, Fußball, Basketball und Taekwondo
- regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme an zahlreichen Stadtmeisterschaften im Hockey, Fußball, Basketball, Tischtennis, Handball und in Leichtathletik
- regelmäßige Teilnahme an der Schulliga Fußball NRW mit der schuleigenen Fußballmannschaft sowie an der durch den gleichnamigen Basketballverein getragenen Giants-League (Sek. I)
- Teilnahme an außerschulischen Wettbewerben (u.a. Landessportfest der Schulen, Dt. Sportabzeichen)
- Freundschaftsturniere im Fußball, Basketball, Hockey und Volleyball mit anderen Schulen.
- Angebot eines **Leistungskurses Sport**, der für sportlich talentierte und ambitionierte Schüler*innen geeignet ist. Verlangt wird nicht nur die Bereitschaft zu körperlicher Anstrengung, sondern auch natur- und gesellschaftswissenschaftliches Interesse an den biologischen und physiologischen Voraussetzungen sowie den sozialen Bedingungen und Auswirkungen des Sports. Wie in jedem anderen Leistungskurs müssen dabei Klausuren geschrieben und so bis zum Abitur theoretische und sportpraktische Prüfungen absolviert werden.
- Angebot des von uns entwickelten „**Licence2Bfit**“-**Projektkurses** in der Qualifikationsphase. In diesem können unsere Schüler*innen parallel zur Schule bereits Berufserfahrung als Trainer*in sammeln und einen zertifizierten Abschluss zum Fitness-Trainer*in machen.

3.4 MINT:

Die Abkürzung MINT steht in unserer Schule für die Fächer Mathematik, Informatik, Biologie, Chemie und Physik. Die Entwicklungen in der naturwissenschaftlichen Forschung und der Umsetzung in Technik macht die MINT-Disziplinen in vielen Berufen mittlerweile unverzichtbar. In jeder Jahrgangsstufe besteht die Möglichkeit, an AGs, Differenzierungskursen, Wettbewerben oder anderen Veranstaltungen teilzunehmen und auf diesem Weg in der Schullaufbahn einen eigenen Schwerpunkt im MINT-Bereich zu setzen.

Angebote bestehen...

- vor der Aufnahme am Comenius-Gymnasium: Kinder der 4. Klassen werden im November vor dem Schulwechsel im Rahmen des „ComNatWissel“ zu Workshops in Biologie, Chemie oder Physik eingeladen und dürfen vor Ort unterstützt durch unsere SuS experimentieren und die naturwissenschaftliche Arbeit am Comenius-Gymnasium kennenlernen.
- unterrichtlich: Neben den Pflichtstunden in den MINT-Fächern können in der Jgst. 9 und 10 (bzw. 8 und 9) die Differenzierungskurse Mathematik-Informatik und Biochemie belegt werden. In der Sekundarstufe II ermöglicht die Wahl der Leistungskurse Mathematik und Biologie (andere Leistungskurse extern) oder des Projektkurses Mathe+ (in Kooperation mit der RWTH Aachen) eine Vertiefung. Auch Facharbeiten in diesem Bereich werden von den jeweiligen Kolleg*innen oder außerschulischen Partnern unterstützt.
- außerunterrichtlich: In den vergangenen Jahren haben sich in der Sekundarstufe I AGs wie die Robotik-, Computer-, Experimente- und die Mathematik-AG etabliert und ermöglichen den SuS jahrgangsübergreifend praktisches und experimentelles Arbeiten über die Unterrichtsinhalte hinaus. Teilweise bereiten sie sich gemeinsam auf Wettbewerbe vor. Das Schulbiotop mit Teich wird im Rahmen der SPAs von SuS gepflegt und kann sowohl als Lern- und Arbeitsort als auch zur Entspannung genutzt werden. In der Sekundarstufe II können die SuS im Arbeitskreis MINT naturwissenschaftliche Diskussionsabende zu aktuellen Fragestellungen der Forschung („DisCom“) vorbereiten und mit Experten aus Wissenschaft und Wirtschaft durchführen.
- durch Wettbewerbe und Olympiaden wie der Mathematikolympiade und dem Känguru-Wettbewerb sowie dem Wettbewerb wie „bio- logisch!“, der Biologie- und der Chemieolympiade oder der JuniorScienceOlympiade.
- an außerschulischen Lernorten: Mit der Heinrich-Heine-Universität kooperieren wir durch Teilnahme an Ringvorlesungen oder durch Einladung von Experten in den Unterricht. Ebenso ermöglicht die Zusammenarbeit mit dem zdi Workshops in der Mittel- und Oberstufe, z.B. zu den Themen „Mikroorganismen“ oder „Die Kraft der Sonne nutzen“, die von einzelnen SuS oder Klassen besucht werden. Das Schülerlabor an der Universität Bochum, der Aquazoo und das Museum im Neandertal sind häufig besuchte Exkursionsorte, die das im Unterricht Gelernte vertiefen und praktisches Arbeiten vor Ort möglich machen.

Zusätzlich zu den hier aufgeführten Angeboten unterstützen wir gerne eine individuelle Teilnahme an anderen Wettbewerben, Förderprogrammen oder Schnupperstudiengängen an Universitäten.

4. Unsere Förder- und Förderangebote

Gemäß dem Motto unseres Namenspatrons „omnes omnia omnino – allen alles allseitig“ ist selbstverständlich die Förderung unserer Schüler*innen zentrales Anliegen des Comenius-Gymnasiums. Mit „Förderung“ ist in diesem Zusammenhang keineswegs nur die Unterstützung von lernschwächeren Schüler*innen gemeint, sondern vielmehr die allseitige Förderung gerade von Leistungsstarken.

Förderkonzepte, an denen alle Schüler*innen teilnehmen:

- Training sozialer Kompetenzen durch „Lions-Quest“
- Berufsorientierungsseminare
- Methodentraining „Lernen lernen“ in den Jhgst. 5. und 6.

Teilnahme an Wettbewerben, die im Unterricht vorbereitet werden:

- Englischwettbewerb „The Big Challenge“
- Mathematik-Olympiade und Känguru-Wettbewerb der Mathematik
- Vorlesewettbewerb
- ökonomische Wettbewerbe wie „Jugend testet“ und das „Börsenspiel“
- unterschiedliche Sportmeisterschaften auf Stadt-, Bezirks- und Landesebene
- weitere verschiedene Wettbewerbe in Fremdsprachen, Gesellschafts- und Naturwissenschaften

Sprachdiplome:

- DELE-Prüfungen (s. Spanisch-Schwerpunkt)
- DELF: Diplôme d'Etudes en langue française: Prüfung zur Erlangung eines DELF-Diploms in den Niveaustufen A1-B2 1 und A2 (je nach Bedarf der Schüler*innen). Zur gezielten Vorbereitung werden auch entsprechende Arbeitsgemeinschaften angeboten.

Besondere Förderprogramme:

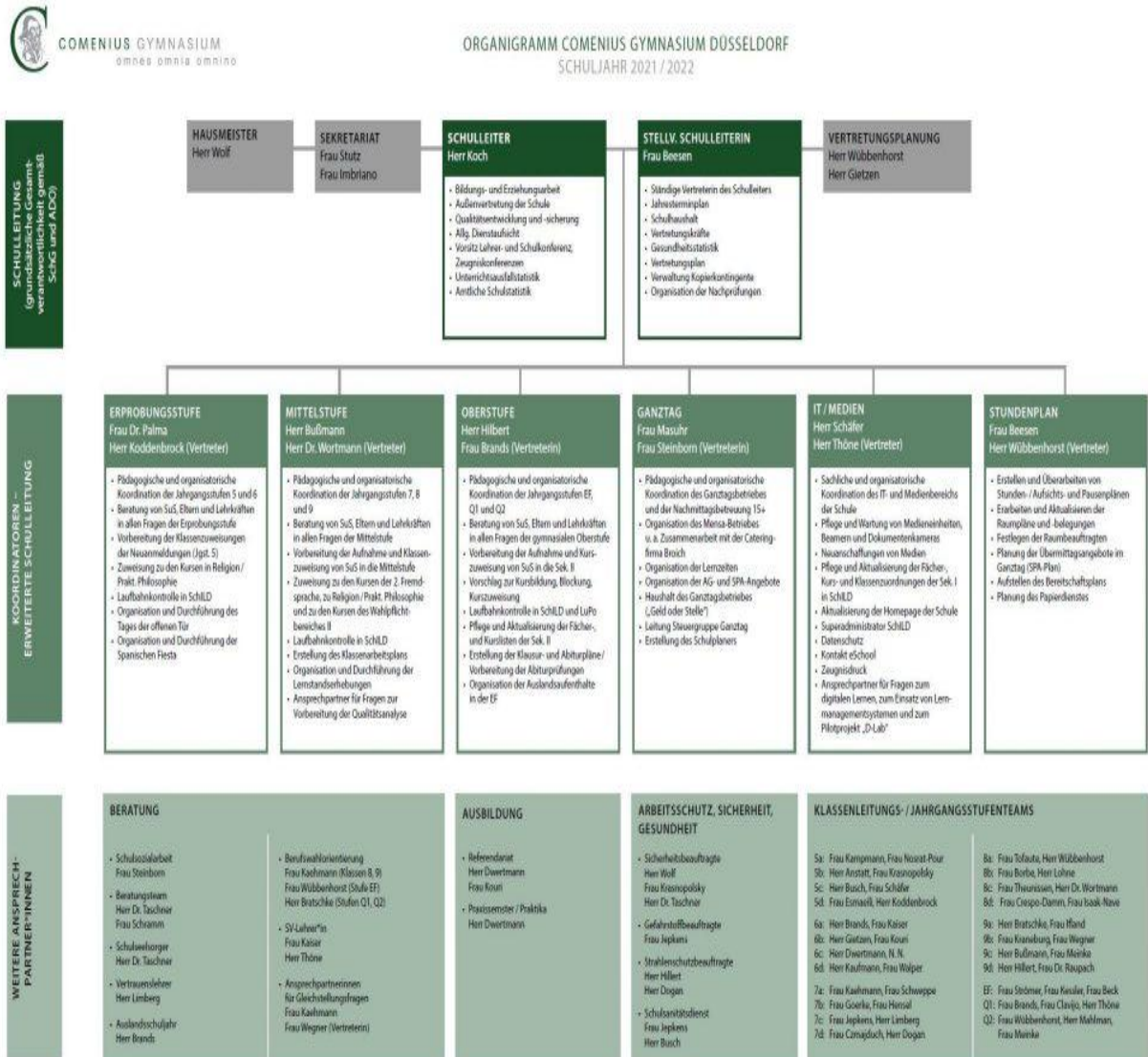
- Drehtürprojekt für die Sekundarstufe I (Klassen 6 und 7): Leistungsstarke Schüler*innen arbeiten an selbstgewählten wissenschaftlichen / künstlerisch-musischen Themen. Mit Unterstützung durch Fachlehrkräfte als Mentoren dürfen sie dafür den regulären Unterricht verlassen und stellen ihre Ergebnisse nach einer Arbeitsphase von ca. fünf Monaten sowohl in schriftlicher Form als auch in Form einer mündlichen Präsentation vor Publikum vor.
- Drehtürprojekt für die Sekundarstufe II: Leistungsstarke Schüler*innen erhalten die Gelegenheit, am Programm „Studieren vor dem Abitur“ der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf teilzunehmen und besuchen nach Interessenlage ausgewählte Vorlesungen und/oder Seminare. Dafür verlassen sie den regulären Unterricht und arbeiten die Inhalte selbstständig nach.

- In Zusammenarbeit mit dem „Haus der Talente“ und Düsseldorfer Unternehmen bietet die Schule die Teilnahme an Kursen und Wochenendseminaren z.B. in Wirtschaft, Chinesisch, Literatur oder Naturwissenschaften sowie an der Kinder- und Jugendakademie des HdT an.
- Regelmäßige Nominierungen geeigneter Schüler*innen für die Juniorakademie NRW und Schülerakademie NRW mit erfolgreicher Teilnahme
- Lerncoaching: In individuell vereinbarten Einzelgesprächen können persönliche Lernstrategien entwickelt und die Selbstmotivation gestärkt werden.
- Vertiefungskurse für ehemalige Realschüler*innen in der Stufe EF
- Tutorenkonzept „Schüler helfen Schülern“: qualifizierte Schüler*innen der Oberstufe leiten einmal wöchentlich für 60 Minuten eine Übungsgruppe von ein bis maximal drei Lernenden.
- LRS-Kurs: Der Kurs zur Lese- und Rechtschreibförderung findet einmal wöchentlich statt und umfasst eine Unterrichtsstunde. Teilnehmen können alle diejenigen Schüler*innen der Jahrgangsstufe 5, bei denen die Auswertung der Hamburger Schreib-Probe einen besonderen Förderbedarf diagnostiziert hat. Für sie besteht die Möglichkeit zur Teilnahme auch noch in der Jahrgangsstufe 6, sofern weiterer Förderbedarf besteht.

5. Nachhaltige Schule

- Jahrgangsübergreifend wird das Thema Umwelt- und Klimaschutz am Comenius-Gymnasium großgeschrieben, denn seit dem September 2018 nehmen wir aktiv an dem städtischen Projekt „50:50 mit Energie gewinnen“ teil und sparen dadurch Ressourcen in den Bereichen Energie, Wasser und Abfall ein.
- Es existiert hierfür ein Umweltteam, bestehend aus Lehrern, Schülern, Elternvertretern und dem Hausmeister. Hier werden alle Maßnahmen entwickelt und koordiniert, um dann einen möglichst großen und nachhaltigen Effekt zu erzielen.
- Darüber hinaus nehmen wir regelmäßig an den städtischen Workshops teil, um auch in Kooperation mit anderen Institutionen neue Impulse in den Schulalltag zu tragen.
- In der Schule selbst finden jährlich Thementage statt, durch die die vom Umweltteam entwickelten Maßnahmen in der ganzen Schulgemeinde verbreitet werden.
- Sinn und Zweck des ganzen Projekts ist es, in Umgang mit Ressourcen ein Bewusstsein zum nachhaltigen Einsatz zu entwickeln und dadurch einen Beitrag zu leisten, den Ausstoß von CO₂ zu verringern.

5. Organigramm



II. Schulentwicklung

1. Gegenwärtige und zukünftige Schulentwicklungsvorhaben

Titel	Ziele	Maßnahmen	Gegenwärtiger Prozessstand
Überarbeitung des Bereitschafts- und Vertretungskonzeptes	• Optimierung der Bereitschaften und Vertretungen • Gerechtere Verteilung der Arbeitsbelastung im Kollegium	• Ersatz von ungeplanten ad-hoc-Vertretung durch ein geplantes Bereitschaftskonzept	• Umgesetzt, ggf. punktuelle Nacharbeit nötig
Einführung von Klassenleitungsteams	• Verdoppelung der KL-Ansprechpartner (möglichst m/w) für SuS • Effektivere Klassenleitungen • Gerechtere Verteilung der Arbeitsbelastung im Kollegium	• Schrittweise Einführung von möglichst geschlechterdiversen Klassenleitungsteams	• Erprobungsphase ist abgeschlossen
Überarbeitung der Rhythmisierung im Rahmen der Umstellung auf G9	• Möglichst optimale Anpassung an die neuen G9-Rahmenbedingungen • Erhöhung der Anzahl und Effektivität von Doppelstunden • Optimierung der Lernzeiten	• Einführung von Lernzeitbändern für Kl. 5-7 und Kl. 8-10 (G9) • Rückkehr zu zwei großen Pausen im Vormittag • Einführung einer längeren großen Pause in der Mittagszeit für die Sek. II	• Weitgehend abgeschlossen, ggf. punktuelle Nacharbeit nötig
Digitaler Ausbau des Schulgebäudes	• Schneller Internetzugang in jedem Klassen-/Fachraum • Erhöhung der Einsatzmöglichkeiten für die digitalen Endgeräte	• Anschluss der Schule ans Glasfasernetz • Erhöhung der Anzahl von mobilen Medieneinheiten • Einführung von Chromebooks	• Weit fortgeschritten (einzelne Gebäudeteile werden noch ans WLAN angebunden)
Überarbeitung der Förder- und Förderprogramme (Kooperationen, Lerncoaching...)	• Ausschärfung der individuellen Unterstützung für Schüler*innen	• Fortführung und punktuelle Verbesserung der vielen laufenden Projekte	• Abgeschlossen
Neuaufbau der Chorarbeit inkl. Kooperation mit der Musikschule Niederkassel	• Stärkung der musikalischen Arbeit am Comenius-Gymnasium • Fortführung bewährter Elemente wie Schulband und Trommel-AG	• Wiedereinführung des Vokalpraktischen Kurses in Q1 • Etablierung von Konzerten, Chorfreizeit, Sing-Pause, Kooperation, Instrumentalunterricht	• Andauernd
Ausbau der Berufsorientierung	• Kontinuierliche Fortentwicklung des Schulschwerpunkts	• Personelle Veränderung und Aufstockung der Berufswahlkoordinatoren	• Rezertifizierung wurde 2020 erreicht • Fortentwicklung dauert an
Pilotprojekt zum cloudbasierten digitalen Lernen (D-Lab)	• Test der modernsten Hard- und Software im unterrichtlichen Einsatz	• Ergänzung des Portfolios an digitalen Geräten • Nutzung einer umfassenden digitalen Lernumgebung in ausgewählten Fächern und Lerngruppen • Einrichtung eines speziellen Unterrichtsraums	• Abschluss der Pilotphase steht bevor

Großangelegter Anbau für das Schulgebäude inkl. Sanierung des Altbaus	• Ertüchtigung des Schulgebäudes für den Ganztagsbetrieb, für G9 und für den Ausbau von einem dreieinhalb- zu einem fünfzügigen Gymnasium	• Planungen von Neu- und Altbau unter Beteiligung aller am Schulleben Beteiligten • Vorbereitung der Umsetzung der Neubaumaßnahmen	• Detailplanung • Information der Schulkonferenz im November 2020 • Geplanter Baubeginn: Sommer 2021
Erweiterung der Sozialen Projekte	• Ausschärfung der sozialen Verantwortung der Schüler*innen	• Einführung von Mary's Meals, FairTrade-AG, Unterstützung des Projekts „Düsseldorf teilt“	• Im Schuljahr 2019/20 angelaufen
„Comenius goes green“ (Umweltprojekt)	• Ausschärfung des ökologischen Bewusstseins und des Nachhaltigkeitsgedankens der Schüler*innen • Anknüpfung an die lange ökologische Tradition der Schule	• Initiierung der Projektgruppe • Teilnahme am 50:50-Projekt der Stadt Düsseldorf • Energie- und Müllersparung • Rückfluss von Geldmitteln an die Schule	• Kick-off ist 2019 erfolgt, Einführungsphase ist abgeschlossen
Einführung einer Profilkategorie MINT	• Stärkung des MINT-Bereichs • Individuelle Förderung von Schüler*innen mit entsprechender Veranlagung / Interessen	• Erarbeitung eines detaillierten Konzepts zur Einführung einer Profilkategorie	• Einführung ab dem Schuljahr 2022/23
Umsetzung G9	• Möglichst optimale Umsetzung der APO-SI unter den Gegebenheiten des Comenius-Gymnasiums	• Umsetzung der Änderungen, die mit der Rückkehr zu G9 einhergehen	• Umsetzung in Kl. 5-7 ist erfolgt • Die Curriculumsarbeit ist nach zwei Pädagogischen Tagen abgeschlossen
Teilweise Einführung von WebUntis (Online-Vertretungsplan) für SchülerInnen und LehrerInnen	• Erhöhung der Berechenbarkeit und Transparenz von Vertretungen • Minimierung der SchülerInnenzahl in der Schule (Corona-Schutz) • Adhoc-Zugriff auf aktuelle Raum- und KollegInnenpläne	• Implementation der WebUntis-App mit Freischaltung des Online-Vertretungsplans für SchülerInnen und LehrerInnen (auch als Web-Anwendung)	• Abgeschlossen (vorerst)

2. Gegenwärtige und zukünftige Evaluationsmaßnahmen

Datum	Thema	Beteiligte	Ziel / Ergebnis	Konsequenzen
Jährlich im Dezember	Evaluation des Tags der offenen Tür	Kollegium, SV, Elternvertretung	Aufzeigen von möglichem Optimierungspotential	Punktuelle Veränderungen für den nächsten Tag der offenen Tür
Jährlich	LSE 8	Schulaufsicht, Schule	Abgleich mit dem Standorttypen und der Schulform	Auswirkungen auf die Fachkonferenzarbeit, je nach Ergebnis
Regelmäßig	Evaluation der pädagogischen Tage	Kollegium	Ggf. Aufzeigen von Optimierungspotential	Punktuelle Veränderungen für den nächsten pädagogischen Tag
Sommer 2019	Evaluation der Angebote im Rahmen der Berufsorientierung	Schüler*innen und Eltern (Stufen 9, Q1 und Q2)	Feedback zu einzelnen Berufswahlmaßnahmen	Weiterentwicklung des Konzepts; Vorbereitung auf das Audit
November 2019	Audit zum Berufswahl-Siegel	Audit-Kommission, Schüler*innen, Eltern, Lehrkräfte, Berufswahlkoordinatoren	Rezertifizierung der Schule mit dem Berufswahl-Siegel	Fortführung der erfolgreichen Berufswahlarbeit
November 2019 – Januar 2020	Evaluation des Comenius DLab	DLab-Lehrkräfte, beteiligte Schüler*innen, Schulträger, Bezirksregierung	Die Arbeit in der G-Suite wurde sehr gut angenommen; Email-Funktion wurde vermisst	Ausweitung auf die gesamte Schule soll in Angriff genommen werden
August / September 2020	Evaluation des Distanzlernens während des Lockdowns im Frühjahr 2020	Alle interessierten Schüler*innen der Stufen 6 – Q2 sowie deren Eltern	Über 75% der Schüler*innen und Eltern fühlten sich „ordentlich“, „gut“ oder „bestmöglich“ durch die Schule während des Distanzlernens begleitet.	Adaption der Konzepte für das Distanzlernen; Ausweitung der Nutzung der G-Suite auf die gesamte Schule
Dezember 2021	Evaluation der Nutzung von WebUntis	Schüler*innen, Kollegium	Aufzeigen von möglichem Optimierungspotential	
In Vorbereitung:	Evaluation des Konzepts der Klassenleitungsteams	Kollegium	Fortführung, Veränderung oder Abschaffung?	
Dezember 2021	Evaluation der WebUntis-Anwendung	SchülerInnen und KollegInnen	Beibehaltung und Optimierung der WebUntis-Anwendung	ausstehend

3. Fortbildungsplanung

Das Fortbildungs- und Weiterbildungskonzept des Comenius-Gymnasiums ist ein wesentlicher Teil der schulischen Qualitätsentwicklung und -sicherung. Es dient als Orientierung und Begleiter bei schulischen Entwicklungsprozessen und bei der Kompetenzerweiterung des Schulpersonals im Sinne ihres Bildungs- und Erziehungsauftrags sowie zur Qualifikationserweiterung. Das gesamte Schulpersonal erweitert seine professionellen Kompetenzen an zwei schulinternen Fortbildungstagen pro Schuljahr sowie durch die individuelle Teilnahme an Fortbildungen.

Die Fortbildungsplanung

- orientiert sich an den individuellen Fortbildungszielen und -notwendigkeiten der einzelnen Lehrkräfte sowie an den zentralen Entwicklungszielen der Schule.
- ist daher ein wichtiges Instrument an unserer Schule, um die Kompetenzen, Fähigkeiten und Interessen der Lehrkräfte zu erkennen, zu fördern und für die schulische Arbeit sowie die Erschließung neuer Aufgabenfelder zu nutzen.
- versteht sich somit als elementarer Bestandteil eines auf Langfristigkeit angelegten Personalentwicklungskonzepts. Ein solches Konzept hat zum Ziel, nicht nur die Nachqualifizierung für aktuell zu bewältigende Aufgaben zu sichern, sondern gleichermaßen auch künftige Aufgaben und sich anbahnende Veränderungen von Schule mit ihren mannigfaltigen Anforderungen in den Blick zu nehmen.

Entscheidend für die erfolgreiche Umsetzung sind dabei die Integration unterschiedlicher Interessen und Zielvorstellungen innerhalb des Kollegiums. Grundsätzlich gilt, dass die Schulleitung gemeinsam mit dem Kollegium darüber entscheidet,

- welche Aufgaben und Zielsetzungen im Hinblick auf das Schulprogramm vorrangig zu bearbeiten sind,
- welche Ressourcen für die Fortbildungen zur Verfügung gestellt werden
- und welche Fachlehrkräfte zu welchem Zeitpunkt und in welchem Umfang an Fortbildungen teilnehmen sollten.

Auf der Lehrerkonferenz evaluiert das gesamte Kollegium regelmäßig den Fortbildungsbedarf und legt gemeinsam die inhaltlichen Schwerpunkte für die schulinternen Fortbildungstage fest.

Folglich bleibt die Fortbildungsplanung eine beständige Aufgabe von Schulleitung und Kollegium.